

Der Europäische Freiwilligendienst

Eine Einstiegshilfe für Organisationen und Einrichtungen



Der EFD im Internet

Die Infoseite für interessierte Jugendliche:

➤ www.go4europe.de

Hier berichten junge Leute über ihren Auslandsaufenthalt in europäischen Ländern. Sie erzählen von ihren Gefühlen, Erlebnissen und Erfahrungen während dieser spannenden und aufregenden Zeit.

➤ www.youthreporter.de

Beim EFD als Entsende- oder Aufnahmeeinrichtung mitmachen?

Mehr Infos und Kontakt zu JUGEND für Europa:

➤ www.jugend-in-aktion.de

Alle EFD-Einsatzstellen in Europa:

➤ http://europa.eu/youth/volunteering/evsorganisation_en



Auf einem Blick

- 01. Philosophie des EFD **5**
- 02. Basics **6**
 - a. **Was ist der Europäische Freiwilligendienst?**
 - b. **Die wichtigsten Fragen auf einen Blick**
 - c. **Welche Rolle könnte meine Organisation im EFD übernehmen?**
 - d. **Projektvielfalt**
 - e. **Offen für viele Organisationen**
- 03. Qualitätsmerkmale des EFD **10**
 - a. **Akkreditierung**
 - b. **Europäisches Netzwerk**
 - c. **Beratungsangebot und Trouble Shooting**
 - d. **Unterstützung über den EFD hinaus**
 - e. **Nach der Rückkehr**
 - f. **Die Erfahrungen weitergeben**
- 04. Der EFD — ein inklusiver Freiwilligendienst für alle? **14**
 - a. **Vielfalt der Benachteiligung**
 - b. **100% Förderung**
- 05. Europäische Wirkungen **16**
 - a. **Erweiterung des Angebotes**
 - b. **Europäischer Erfahrungsaustausch**
 - c. **Konkrete Weiterentwicklung der Träger**
 - d. **„Spill-over“ — Kommune & Verbände**
 - e. **RAY (Research and Analysis of Youth in Action)**
- 06. Service von JUGEND für Europa **20**

Zwölf Gründe für den EFD

Der EFD ist der Freiwilligendienst, ...

01

bei dem Europa gelebter Inhalt ist

02

der allen Jugendlichen bis 30 Jahren
eine Perspektive bietet

03

der offen für alle Träger ist

04

der auf Gegenseitigkeit beruht

05

bei dem Sprachkenntnisse
keine Voraussetzung sind

06

der über einen hohen
Fördersatz verfügt

07

der internationale Begleitseminare bietet

08

der Incoming und Outgoing
gleichermaßen fördert

09

der über die EuroPeers
weiterführendes
Engagement in Europa ermöglicht

10

bei dem jedes einzelne Projekt
akkreditiert wird

11

der durch den Youthpass
zertifiziert wird

12

der die Europäische Bürgerschaft
stärkt

01.

Freiwillig für Europa

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) ist eine Erfolgsstory. Mit ihm hat die EU seit 1996 mehr als 100.000 junge Menschen dazu bewegt, sich für ein friedliches, offenes und solidarisches Europa zu engagieren. Jugendliche und junge Erwachsene verbringen bis zu einem Jahr im Ausland und leisten dort ihren Dienst.

Europäische Impulse für die tägliche Arbeit

Hat Ihre Organisation, Ihre Einrichtung Lust, über den eigenen Tellerrand zu blicken, den Horizont der eigenen Arbeit und Zielgruppe zu erweitern, sich neuen Einflüssen und Impulsen zu öffnen? Dann ist der EFD eine wunderbare Möglichkeit, Ihrer eigenen Arbeit eine europäische Dimension zu verschaffen. Ein EFD bietet Perspektiven der Zusammenarbeit mit Partnern aus anderen Ländern, die zu weiteren grenzüberschreitenden Projektvorhaben führen können. Die Aufnahme eines Europäischen Freiwilligen bringt Europa in den Alltag der eigenen Arbeit: Neue Ideen, andere Sichtweisen, Denk- und Arbeitsansätze können fruchtbare Anregungen bieten.

Der EFD ist Teil des Europäischen Solidaritätskorps

In bewegenden Zeiten für Europa setzt die EU-Kommission das Thema Jugend ganz oben auf ihre Agenda. Mit dem „Europäischen Solidaritätskorps“ (ESK) und mit einem erheblichen Budgetzuwachs bekommen noch mehr junge Menschen die Möglichkeit, sich freiwillig in und für Europa zu engagieren. Dafür braucht es bewährte qualitativen und finanziellen Rahmenbedingungen, für die der Europäische Freiwilligendienst als Teil des ESK sorgt.

„Natürlich gibt es die Idee eines europäischen Gedankens. Daraus leitet sich die Frage ab, was das für die Beziehungen der Menschen aus unterschiedlichen Ländern bedeutet. Welche Einfluss haben nationale Geschichten auf die Beziehungen?“

„Mit einem Engagement im Europäischen Freiwilligendienst erfahren junge Menschen den Wert eines lebendigen und sozialen Europas.“

MANUELA SCHWESIG, BUNDESMINISTERIN FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND



02.

Die Basics

a. ____ Was ist der Europäische Freiwilligendienst?

Der Europäische Freiwilligendienst ermöglicht es jungen Menschen – unabhängig von ihrem schulischen oder sozialen Hintergrund – für eine bestimmte Zeit in einem gemeinnützigen Projekt im Ausland zu arbeiten. Den Freiwilligen entstehen dabei keine Kosten für die Teilnahme. Jugendliche mit geringeren Chancen werden besonders unterstützt. Die Freiwilligentätigkeit muss in einem ausgewogenen Verhältnis von Lernen und Arbeiten stehen. Der EFD ist ein pädagogischer Lerndienst und kein Ersatz für einen Arbeitsplatz oder ein Praktikum. Die Projekte finden zu einer Vielzahl von Themen statt. Die Freiwilligen entwickeln während ihres Auslandsaufenthaltes wichtige Kompetenzen und können sich nach dem EFD besser persönlich wie beruflich orientieren.



„Ich hatte kein konkretes Ziel, ich habe festgestellt, welche Bedeutung Eigeninitiative im Leben hat.“

ZAID HARES AZADZOJ
EFD IN SLOWENIEN, ORGANISIERTE EIN ANTI-RASSISTISCHES FUSSBALLTURNIER

b. ____ Welche Rolle könnte meine Organisation im EFD übernehmen?

Der EFD beruht auf Partnerschaften zwischen interessanten Organisationen aus ganz Europa. Die Aufgaben teilen sich Aufnahme-, Entsende- und koordinierende Organisation.

Starthilfe — Die Aufnahmeorganisation

In der Aufnahmeorganisation führen die Freiwilligen ihren Lerndienst durch und erhalten die notwendige persönliche, sprachliche und aufgabenbezogene Unterstützung. Die Aufnahmeorganisation stellt eine passende Unterkunft zur Verfügung und hilft den Jugendlichen dabei, sich vor Ort zu integrieren. Die Freiwilligen erhalten interessante und klar definierte Aufgabenstellungen, die genug Raum für eigene Ideen, Kreativität und individuelle Erfahrungen lassen.

Ständiger Begleiter — Die Entsendeorganisation

Die entsendende Einrichtung unterstützt die Freiwilligen vor, während und nach dem EFD. Zunächst hilft sie den Freiwilligen bei der Suche nach einem passenden Projekt und bereitet sie entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse und Lernmöglichkeiten auf den Auslandsaufenthalt vor. Während des EFD hält sie regelmäßigen Kontakt und nach der Rückkehr unterstützt sie die Freiwilligen bei der Wiedereingliederung. Darüber hinaus bietet die Entsendeorganisation den Freiwilligen Möglichkeiten, ihre Erlebnisse und Lernerfahrungen zu teilen und auszutauschen.

Netzwerker — Die koordinierende Organisation

Die Antragstellung und Umsetzung des EFD zählen zu den Aufgaben der koordinierenden Organisation, indem sie allen involvierten Projektpartnern administrative und qualitative Unterstützung bietet und deren Vernetzung ermöglicht. Die Rolle der koordinierenden Organisation wird in der Regel von der Aufnahmeorganisation übernommen. Für kleinere Träger ist es auch möglich, sich von einer erfahrenen Organisation koordinieren zu lassen, um den eigenen administrativen Aufwand gering zu halten.

Alle wichtigen Richtlinien und Fördersätze stehen im Erasmus+ Programmleitfaden

➔ www.jugend-in-aktion.de

c. ____ Die wichtigsten Fragen auf einen Blick

Wer kann teilnehmen? ____ Angesprochen sind alle jungen Menschen zwischen 17 und 30 Jahren.

Welche Projekte sind möglich? ____ Für einen EFD kommen gemeinnützige Projekte in Europa und benachbarten Partnerländern infrage.

Wie lange dauert ein EFD? ____ Die Laufzeit beträgt in der Regel zwischen sechs und zwölf Monaten. Kürzere Projekte sind ab zwei Monaten, unter bestimmten Voraussetzungen ab zwei Wochen möglich.

Wie hoch sind die Kosten? ____ Für die Jugendlichen ist der EFD bis auf eine eventuelle geringfügige Beteiligung an den Reisekosten kostenlos. Die Träger beantragen die Förderung über ihre Nationale Agentur im Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION. Die Höhe der Förderung richtet sich immer nach Einsatzland und Dauer des EFD.

Welche Antragsfristen sind einzuhalten? ____ Es gibt drei Antragsfristen pro Jahr.



„Zu unseren koordinierenden Tätigkeiten gehören zum einen die verwaltungstechnischen Aufgaben und zum anderen die pädagogische Begleitung ... Wir sorgen dafür, dass die Jugendlichen ihre Freiwilligendienste gut vorbereitet antreten und sämtliche wichtigen Informationen erhalten. Wir sind neben den Aufnahme- und Entsendeorganisationen ein weiterer Ansprechpartner und sorgen auch dafür, dass die Lernergebnisse der Freiwilligen gesichert werden.“

ADRIANA KOCH
VERANTWORTLICHE FÜR DEN EFD BEI
AKTION SÜHNEZEICHEN FRIEDENSDIENSTE

d. ____Wie finde ich interessierte junge Menschen?

Alle Bewerber können sich in der Datenbank des Europäischen Solidaritätskorps unter <http://europa.eu/solidarity-corps> registrieren. Organisationen könnten natürlich auch selbst Kontakt zu interessierten Jugendlichen aufnehmen.

e. ____Projektvielfalt

Für jeden das passende Projekt

Der EFD zeichnet sich durch eine große Projektvielfalt mit zahlreichen Auswahlmöglichkeiten aus. Die Bandbreite der Tätigkeitsfelder reicht vom Engagement im Umweltbereich über Flüchtlingsarbeit bis hin zur Mitarbeit bei freien Theatern oder in Kindertagesstätten. Fast alles ist möglich, solange die Tätigkeit gemeinnützig, sinnvoll und abwechslungsreich ist und den Freiwilligen Raum für Eigeninitiative bietet.

f. ____Offen für viele Organisationen

Ein weites Feld

Der Europäische Freiwilligendienst steht allen Organisationen und Projekten offen, die sich daran beteiligen und an den EFD-Qualitätsstandards orientieren möchten. Dies kann sowohl eine lokale Elterninitiative sein, die eine einzige Kindertagesstätte betreibt, als auch ein bundesweit tätiger Wohlfahrtsverband oder ein Laden, der mit Eine-Welt-Produkten handelt.

„Der Europäische Freiwilligendienst ist eines der durchdachtsten und konsequentesten Freiwilligenprogramme mit internationalem Bezug. Dabei hat man alles im Blick, von der Anreise über die Visa bis hin zur Versicherung. Den Freiwilligen bietet sich die Möglichkeit, einen Austausch ohne eigene Kosten zu machen.“

HENRIK DREWES
BILDUNGSREFERENT BEI DEN IJGD
IN BERLIN



03.

Der EFD ist Qualität von Anfang an

a. — Akkreditierung



„Wir haben mit Hilfe unseres Einsatzes im EFD ein Netzwerk an Partnerorganisationen und Kontakte zu anderen Organisationen aufgebaut, die wie wir Europäische Freiwillige aufnehmen.“

VERA FRITZ
SOZIALPÄDAGOGISCHE BERATERIN
FÜR DEN BERLINER SONNTAGSCLUB

Geprüfte Träger und Einsatzstellen

Alle Organisationen, die am EFD teilnehmen möchten, sei es als Sende-, Aufnahme oder koordinierende Organisation, müssen sich akkreditieren lassen. Im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens wird jedes einzelne Projekt darauf geprüft, ob es die Qualitätsstandards des Programms erfüllt. Die Beschreibungen aller akkreditierten Organisationen werden in einer Datenbank auf der Freiwilligenplattform des Europäischen Jugendportals veröffentlicht. Diese Plattform ist ein wichtiges Instrument, um im Rahmen des EFD Partnerorganisationen zu finden. Eine Trägeranerkennung durch ein Bundes- oder Landesministerium ist nicht erforderlich.

b. — Europäisches Netzwerk

Voneinander lernen und gemeinsam weiterentwickeln

Der EFD ist ein von Grund auf europäisches Angebot. Er wird in allen beteiligten Ländern und vielen benachbarten Partnerländern von den zuständigen Nationalen Agenturen und anderen Unterstützungsstrukturen umgesetzt. Die Nationalen Agenturen stehen miteinander in engem Kontakt und setzen die europaweit einheitlich vereinbarten Qualitätsstandards in ihrem nationalen Kontext um. Auch die Entsende- und Aufnahmeorganisationen sind Teil des europäischen EFD-Netzwerks und können von den Erfahrungen der Projektpartner bezüglich des EFD oder der Arbeit mit der eigenen Zielgruppe profitieren.

Der EFD ist der am umfassendsten geförderte Freiwilligendienst in Europa. Für die Freiwilligen werden u.a. Unterkunft, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung und ein Sprachkurs bezahlt. Allein bei den Reisekosten kann ein kleiner Zuschuss der Freiwilligen benötigt werden, falls die Pauschale dafür nicht ausreicht. Die Höhe der Förderung richtet sich immer nach Einsatzland und Dauer des Freiwilligendienstes. Falls

Jugendliche mit geringeren Chancen oder Behinderung teilnehmen, können auch Kosten für einen vorbereitenden Planungsbesuch sowie zusätzliche Betreuung beantragt werden.

c. ____Beratungsangebot und Trouble Shooting

Kompetenzen erwerben

Für alle, die sich als Fachkräfte in der Umsetzung des EFD engagieren wollen, gibt es ein breites Fortbildungsangebot. Einsteiger-Trainings erleichtern EFD-Trägern den Zugang zum Programm und vermitteln Projektverantwortlichen die nötigen Kompetenzen, um qualitativ gute Projekte durchzuführen. Es gibt es eine große Auswahl an Qualifizierungsangeboten zu spezifischen Themen. Dabei stehen Fragen wie die Einbeziehung von Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf, die Förderung des interkulturellen Lernprozesses oder eine wirksamere Verbreitung und Verwendung von Projektergebnissen im Fokus.

Wege aus der Krise

Beim Europäischen Freiwilligendienst werden Freiwillige und Organisationen in auftretenden Problemsituationen persönlich unterstützt. Ein über Deutschland verteiltes Monitoring-Team kann jederzeit kontaktiert werden und steht bei Problemfällen für Fragen und individuelle Klärungsprozesse bereit. Die Probleme lassen sich in der Regel telefonisch oder per Email lösen. In Ausnahmefällen kann aber auch ein Projektbesuch vor Ort erfolgen.

Impulse für den weiteren Lebensweg

Der EFD versteht sich als Lerndienst. Alle Europäischen Freiwilligen nehmen an einem pädagogischen Begleitprogramm teil, das aus Ausreiseseminar, Einführungstraining, Zwischenseminar und Rückkehrevent besteht. Das Ausreiseseminar organisieren die Entsendeorganisationen selbst. Alle anderen Seminare setzt JUGEND für Europa gemeinsam mit kompetenten Partnern aus dem Bereich der Jugendbildungsarbeit um. Das Begleitprogramm sorgt für den pädagogischen Rahmen des EFD und motiviert die Freiwilligen, ihre Erfahrungen zu reflektieren, sich mit anderen Freiwilligen zu vernetzen und sich nach ihrem Einsatz weiter zu engagieren.

„Der Europäische Freiwilligendienst bietet die Möglichkeit, Europa hautnah zu erleben. Dieses Gefühl begleitet die Freiwilligen permanent. Der europäische Gedanke ist zum Beispiel in einer internationalen Wohngemeinschaft greifbar. Dadurch bekommt man einen europäischen Blick auf das Leben.“

MONIKA STAAB
EFD IN NORDIRLAND



Lotsen im neuen Umfeld

Zur Unterstützung der Europäischen Freiwilligen während ihres Dienstes im Ausland steht über den gesamten Zeitraum ein Tutor oder eine Tutorin zur Seite. Diese Person ist Ansprechpartner bei Problemen, hilft bei Behördengängen, gibt Tipps und fördert die soziale Integration und Freizeitgestaltung. Um auch bei möglichen Problemen im Arbeitsumfeld neutral vermitteln zu können, wird diese Rolle von einer Person übernommen, die nicht parallel für die Arbeitsanleitung zuständig ist.

Eine neue Sprache lernen

Der Aufenthalt im Ausland ist für Europäische Freiwillige eine optimale Gelegenheit, eine Fremdsprache zu erlernen. Schon vor ihrer Ausreise können sie die Online-Sprachunterstützung (Online Linguistic Support, OLS) der Europäischen Kommission nutzen. Sprachkurse vor Ort beschleunigen den Lernprozess. Das beste Sprachtraining bleibt natürlich die alltägliche Kommunikation während der Arbeit und in der Freizeit. Auch ohne vorherige Fremdsprachenkenntnisse finden sich Europäische Freiwillige meist schnell in der neuen Umgebung zurecht.



„Vielleicht finde ich später einen Arbeitgeber, der eine Vertretung in Spanien unterhält oder enge Wirtschaftsbeziehungen dorthin pflegt.“

ARTEM SCHAKBASIAN
EFD IM NORDSPANISCHEN GIJÓN

d. — Unterstützung über den EFD hinaus

Youthpass - der europaweite Kompetenznachweis

Alle jungen Menschen, die einen EFD leisten, erhalten den Youthpass als Kompetenznachweis. Lernerfahrungen, die schon während des Dienstes regelmäßig reflektiert werden können, werden im Gespräch gemeinsam mit dem Tutor oder der Tutorin ausgewertet und der Kompetenzzugewinn beschrieben. Der Youthpass wird in allen europäischen Amtssprachen ausgestellt und erhöht als Bestätigung nicht-formal erworbener Lernkompetenzen die Erfolgsaussichten mancher Bewerbung.

e. ____ Nach der Rückkehr

Erfahrungsaustausch für Ehemalige

Für viele Europäische Freiwillige ist das comeback-Rückkehrerevent ein letzter und wichtiger Höhepunkt ihres EFD. JUGEND für Europa lädt alle deutschen Rückkehrerinnen und Rückkehrer für ein Wochenende ein, sich auszutauschen, gemeinsam über ihre Erlebnisse zu reflektieren, mehr über europäische Themen zu erfahren und Pläne für zukünftiges Engagement zu schmieden.

f. ____ Die Erfahrungen weitergeben

EuroPeers: Die wahren EFD-Botschafter

Viele Jugendliche können durch das Vorbild eines EuroPeers für einen EFD begeistert werden. EuroPeers sind junge Menschen, die bereits einen EFD geleistet haben und ihre Erfahrungen an andere Jugendliche weitergeben möchten. Sie besuchen unter anderem Schulen und Jugendclubs oder gehen in Fußgängerzonen, um Jugendlichen ihre Erfahrungen über Europa mitzuteilen.



Mehr Infos unter

➤ www.europeers.de



„Die Einbindung von Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf ist eine Kernaufgabe. Aufgrund unserer Ausrichtung als christliche Bildungsstätte ist es für uns wesentlich, Jugendliche einzubinden, die grundsätzlich geringere Bildungschancen haben.“

REINHARD GRIEP
GESCHÄFTSFÜHRER DER JUGEND-
AKADEMIE WALBERBERG

04.

Der EFD — ein inklusiver Freiwilligendienst für alle

Getreu dem Motto „In Vielfalt geeint“ steht die Europäische Union beispielhaft für eine Gemeinschaft von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Erfahrungen. Die EU-Kommission hat sich im Rahmen von Erasmus+ JUGEND IN AKTION zu einer diversitätsbewussten Haltung verpflichtet, die in der Inclusion and Diversity Strategy beschrieben wird. Der EFD ist demnach eine positive Lernquelle, die auch dabei hilft, Vorurteile abzubauen.

a. — Vielfalt der Benachteiligung

Eine Chance für alle

Der EFD richtet sich besonders an junge Menschen ...

- mit geistigen, körperlichen, sensorischen oder sonstigen Behinderungen
- mit Gesundheitsproblemen und Lernschwierigkeiten
- mit Schwierigkeiten der kulturellen Teilhabe bzw. Integration
- mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten
- die aufgrund ihres Geschlechts oder Alters, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Religion oder sexuellen Orientierung, einer Behinderung o.ä. diskriminiert werden
- die abgelegen, in ländlichen oder strukturschwachen Gebieten leben

b. — 100% Förderung

Kosten sind kein Hindernis

Um die Teilnahme zu ermöglichen, werden alle Kosten, die mit einem besonderen Förderbedarf verbunden sind, vom Programm übernommen.

Unterstützung für Personen mit besonderen Bedürfnissen (aufgrund von Behinderung oder Gesundheitsproblemen): Darunter fallen zum Beispiel Kosten für Begleitpersonen, Hilfsmittel oder zusätzliche medizinische Versorgung, die über die „gewöhnliche Versorgung“ hinausgehen.

Außergewöhnliche Kosten: Dazu zählen Ausgaben für Coaching und Mentoring von jungen Menschen mit erhöhtem Förderbedarf sowie Gebühren und sonstige Kosten in Verbindung mit der Erteilung von Visa, Aufenthaltsgenehmigungen oder Impfungen.

„Es ist eine unserer größten Herausforderungen, bildungsferne Jugendliche zu erreichen und für einen Europäischen Freiwilligendienst zu begeistern.“

MARKUS KLOPPSCH
MITARBEITER VON EUROCIRCLE IN BERLIN

Interkulturelle Kompetenzen

97 %

haben gelernt, besser auf Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund einzugehen.

Gestärkte Teamarbeit

85 %

haben gelernt, besser im Team zusammenzuarbeiten.

Fremdsprachenkenntnisse

97 %

haben ihre Sprachkenntnisse verbessert.

Realisierung eigener Ideen

74 %

haben ihre Kompetenzen zur Entwicklung eigener Ideen und deren Umsetzung verbessert.

Umgang mit dem eigenen Geld

83 %

können jetzt ihre Ausgaben besser planen und ihr Geld besser einteilen.

Allein in einer fremden Umgebung

93 %

können sich nun besser in fremden Umgebungen zurechtfinden.

Mehr Interesse an Europa

56 %

sagen aus, dass die EFD-Erfahrung ihr Interesse an europäischen Fragen und Herausforderungen angeregt hat.

Gemeinsame europäische Werte

85 %

haben ein Bewusstsein für gemeinsame europäische Werte erlangt.

Eigene Chancen erkennen

80 %

können jetzt besser ihre Chancen für die persönliche oder berufliche Zukunft erkennen.

Die Belange junger Menschen

84 %

der EFD-Projektleiter sind davon überzeugt, dass ein EFD mehr Bewusstsein für die Belange junger Menschen im engeren Umfeld erzeugt.

Bereicherung für das Gemeinwesen

92 %

der EFD-Projektleiter sind davon überzeugt, dass der EFD vor Ort / im lokalen Gemeinwesen als Bereicherung wahrgenommen wurde.

Solidarität und Diversität

80 %

der EFD-Projektleiter sind davon überzeugt, dass EFD-Projekte zum Respekt junger Menschen für kulturelle Diversität und zur Entwicklung von Solidarität beitragen.

05.

Der EFD zeigt (europäische) Wirkung

a. — Erweiterung Ihres Angebotes

Positive Effekte in zwei Richtungen

Ein EFD-Projekt erschließt das Lernfeld Europa für junge Menschen auf zwei Wegen und kann das Angebotsspektrum einer Organisation gezielt erweitern: Als Entsendeprojekt ermöglicht es interessierten jungen Menschen unabhängig von Herkunft, Bildung, Geschlecht, religiöser oder politischer Orientierung eine non-formal angelegte, grenzüberschreitende Lernerfahrung, in deren Rahmen eine persönliche Weiterentwicklung unterstützt werden kann. Als Aufnahmeprojekt bietet ein EFD der eigenen Zielgruppe ein Lernangebot mit europäischer und interkultureller Dimension, das die Arbeit bereichert und den eigenen Blickwinkel erweitert.

„Der Europäische Freiwilligendienst hat unsere Organisation verändert. Wir sind durch unser Engagement toleranter und offener geworden.“

GUIDO COOLS
REFERENT INTERNATIONALES
BEI DER BRANDENBURGISCHEN
SPORTJUGEND



„Für uns ist der EFD ein ausgezeichnetes Medium, das unsere Arbeit bereichert. Wir hatten unser Engagement lange geplant, auch weil wir die Aufnahme von Jugendlichen aus dem europäischen Ausland als eine zusätzliche Referenz für unsere Öffentlichkeitsarbeit erachten.“

KATJA HARTGE-KANNING
LEITERIN DES BETRIEBSTEILS FREIWILLIGENDIENST DES DRK-LANDESVERBANDES
SACHSEN-ANHALT



„Wir arbeiten mit drei Festangestellten, die um die 50 Jahre alt sind und die Mitarbeit der jungen Freiwilligen als Belebung empfinden. Es tut gut, wenn ein wenig frischer Wind weht und eine neue Sicht auf die Dinge hinzukommt.“

STEFAN MEHNERT
GESCHÄFTSFÜHRER DES BERLINER SONNTAGS-CLUBS

b. ____ Europäischer Erfahrungsaustausch

Ein Fenster nach Europa

Ein EFD-Projekt ermöglicht grenzüberschreitende Kontakte mit Einrichtungen überall in Europa. Manche Zusammenarbeit führt zu weiterführenden Kooperationsvorhaben und dem Aufbau von internationalen Netzwerken. Dadurch werden der europäische Austausch angeregt und wertvolle Impulse geliefert. Aufbauend auf die EFD-Partnerschaft können beispielsweise internationale Jugendbegegnungen oder Fachkräftemaßnahmen organisiert werden, für die das Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION und andere Programme ebenfalls Fördermöglichkeiten bieten.

c. ____ Konkrete Weiterentwicklung der Träger

Mehr als nur ein Projekt

Die Teilnahme am EFD bietet sowohl den Freiwilligen als auch den Organisationen Möglichkeiten, sich zu qualifizieren und weiter zu entwickeln. Projektverantwortliche können an den von JUGEND für Europa angebotenen Fortbildungen teilnehmen oder selbst internationale Vernetzungstreffen und Trainings organisieren. Die Teilnahme am EFD ermöglicht die Erweiterung des eigenen, grenzüberschreitenden Netzwerkes, den Austausch mit Menschen aus anderen Kulturkreisen oder das interkulturelle Lernen mit Fachkräften aus ähnlichen Arbeitsfeldern. Strategisch genutzt, können die Möglichkeiten behilflich sein, die eigene Arbeit gezielt weiter zu entwickeln und die Einrichtung europäisch auszurichten. Von einer zunehmenden europäischen Vernetzung kann auch die Kinder- und Jugendhilfe profitieren.

Mehr zum Thema finden Sie unter

➤ <https://www.jugend-in-aktion.de/ueber-das-programm/wirkungen/>

Signalwirkung

Es wird wahrgenommen, wenn sich Jugendliche aus anderen Ländern in einer Organisation und für deren Anliegen freiwillig ehrenamtlich engagieren. Je nach Zielgruppe werden eventuell auch andere junge Menschen aufmerksam und die Möglichkeiten ausloten, in derselben Organisation einen Freiwilligendienst zu leisten. Freiwillige sind meist weltoffene, begeisterungsfähige junge Menschen, die gerne öffentlich darstellen, was sie in ihrer Zeit als EFD-Freiwillige bewirkt haben. Auch die Presse wird das Thema gerne aufgreifen und über die Einrichtung berichten.

d. ____ „Spill-over“ — Kommune & Verbände

Europa vor der Haustür

Der Europäische Freiwilligendienst löst sowohl bei beteiligten Partnern und Organisationen als auch im lokalen Umfeld Veränderungen aus: Europa wird in seiner Vielfalt vor Ort begreifbar. Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen und Sprachen führt zu Nachfragen und Neugier. Menschen aus einer Einrichtung und Bürgerinnen und Bürger im lokalen Umfeld werden sich ihrer unterschiedlichen kulturellen Prägungen, ihrer Herkunft und Sprache bewusster und kommen darüber ins Gespräch. Sie stellen in der Begegnung Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest und erfahren ein lebendiges und vielfältiges Europa.

e. ____ RAY (Research and Analysis of Youth in Action)

Forschung im Sinne der Projektentwicklung

Seit 2009 werden im Rahmen des europaweiten Forschungsnetzwerks RAY, koordiniert von den Nationalen Agenturen, Programmumsetzung und -inhalte ausgewertet und auf dieser Grundlage Vorschläge für eine Weiterentwicklung erarbeitet. Dazu werden die beteiligten Einrichtungen und die Freiwilligen befragt. Das kann je nach Projektart auch mehrfach erfolgen, da Studien zu bestimmten Themen parallel durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden den Organisationen zur Verfügung gestellt und können so helfen, die eigenen Projekte weiter zu entwickeln.



„Es ist toll, dass es in allen Ländern Strukturen gibt und sich der EFD wie ein großes Netz über Europa legt, das in alle Richtungen geht ... Die Marke EFD hat uns sehr gut getan. Wir stellen immer wieder mit Freude fest, dass wir ein Teil von europäischen Netzwerken sind.“

CHRISTINA SCHULTE
GESCHÄFTSFÜHRERIN VON
VIA E.V.

Der Service von Jugend für Europa

Wir haben immer ein offenes Ohr für Ihre Fragen.

Wir beraten gerne im Vorfeld eines Antrages und geben Feedback auf Ihre Projektskizzen.

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen für Jugendliche und Fachkräfte zum Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION und zu europäischen Schwerpunktthemen.

Wir beraten über die Möglichkeiten des Programms sowie über europäische Entwicklungen im Jugendbereich.

Wir bieten Vernetzungsmöglichkeiten an, damit Ihre europäischen Ideen Wirklichkeit werden können.

Wir unterstützen Sie dabei, Partnerorganisationen im Ausland zu finden.



Impressum

Herausgeber:

JUGEND für Europa
Nationale Agentur Erasmus+
JUGEND IN AKTION
Godesberger Allee 142 – 148
53175 Bonn

Vertretungsberechtigt:

Hans-Georg Wicke

Redaktion:

Frank Peil (V.i.S.d.P.)

Texte:

Das Team der Leitaktion 1
bei JUGEND für Europa und
Michael Sachse, Bonn

Fotos:

JUGEND für Europa /
David Ausserhofer, Berlin
soweit nicht anders genannt

Gestaltung:

elfgenpick, Augsburg

JUGEND für Europa arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der EU-Kommission. Rechtsträger ist IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.